

Lebenslauf - Kurz

Deborah Schanz ist Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der LMU. Sie forscht zur Besteuerung von Unternehmen, der Komplexität von Steuersystemen, dem internationalen Steuerrecht und der Digitalisierung. Deborah Schanz leitet den Arbeitskreis Steuern der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., ist Mitglied des Vorstands der deutschen Sektion der International Fiscal Association (IFA), des Beirats des Institut Finanzen und Steuern (ifst) und ist Principal Investigator des von der Deutschen Forschungsgesellschaft geförderten Sonderforschungsbereichs TRR 266 – „Accounting for Transparency“. 2022 war Deborah Schanz als Gast am Centre for Business Taxation der Universität Oxford. Sie äußert sich regelmäßig zu Steuerthemen in Print, Radio und TV. Als Steuerexpertin berät sie den Deutschen Bundestag und die OECD. Deborah Schanz ist Mitglied der 2023 eingerichteten Expertenkommission "Vereinfachte Unternehmensteuer" des Bundesfinanzministeriums.

Lebenslauf - Lang

Prof. Dr. Deborah Schanz (geb. 1975) ist Professorin für Betriebswirtschaft und seit 2011 Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zuvor war sie von 2007 bis 2011 Professorin an der WHU-Otto Beisheim School of Management. Deborah Schanz studierte in Hamburg, Newcastle (UK) und Tübingen. Sie wurde 2004 an der Universität Tübingen promoviert (Doktorvater Prof. Dr. Dr. h.c. Franz W. Wagner) und 2007 in Graz habilitiert. Zuvor sammelte sie praktische Erfahrung als Unternehmensberaterin bei Deloitte in Stuttgart.

Deborah Schanz forscht im Bereich der nationalen und internationalen Besteuerung von Unternehmen. Ihre Interessenschwerpunkte umfassen Steuercompliance und die Steuerfunktion in Unternehmen; die Komplexität von Steuersystemen (www.taxcomplexity.org); den Einfluss von Steuern auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen; die steuerliche Gewinnermittlung; das internationale Steuerrecht, vor allem das OECD-Base Erosion Profit Shifting (BEPS)-Projekt; die Digitalisierung.

Deborah Schanz publiziert in referierten Zeitschriften (u.a. Contemporary Accounting Research, European Accounting Review, Steuer und Wirtschaft, Zeitschrift für Betriebswirtschaftliche Forschung) und in Praxiszeitschriften (u.a. IStR, UbG, DStR, Der Betrieb, BetriebsBerater). Deborah Schanz erhielt u.a. 2006 den Monographiepries des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. und 2018 zusammen mit ihren Co-Autoren den Best Conference Paper Award der Jahrestagung des VHB. Sie äußert sich regelmäßig zu Steuerthemen in Print, Radio und TV. Als Steuerexpertin berät sie den Deutschen Bundestag und die OECD.

Deborah Schanz engagiert sich in zahlreichen universitären und außeruniversitären Gremien. Sie leitet den Arbeitskreis Steuern der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., ist Mitglied des Beirats des Instituts Finanzen und Steuern (ifst), des Vorstands der deutschen Sektion der International Fiscal Association (IFA) sowie im Präsidium der IFA, Sektion Bayern, und Mitglied im Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre (arqus) e.V. Sie ist an dem mit 12 Mio. Euro von der Deutschen Forschungsgesellschaft geförderten Sonderforschungsbereich TRR 266 – „Accounting for Transparency“ als Principal Investigator und Sprecherin der LMU beteiligt. In der akademischen Selbstverwaltung ist sie u.a. Vorsitzende des Prüfungsausschusses BWL/VWL. Von 2019-2020 war Deborah Schanz Mitglied des Vorstands des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB), von 2008-2011 war sie Mitglied des Akkreditierungsausschusses des Wissenschaftsrates.

2022 war Deborah Schanz als Gast am Centre for Business Taxation der Universität Oxford. Deborah Schanz ist Mitglied der 2023 eingerichteten Expertenkommission "Vereinfachte Unternehmensteuer" des Bundesfinanzministeriums.